

Taisiya Leber
Stifterinnen und ihre Stiftungen
auf dem Balkan des Spätmittelalters

Mainzer Veröffentlichungen
zur Byzantinistik

Herausgegeben von
Johannes Pahlitzsch und Günter Prinzing

Band 17



2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Taisiya Leber

Stifterinnen und ihre Stiftungen
auf dem Balkan
des Spätmittelalters

2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Die Vignette gibt ein Musterdetail der Kasel des Mainzer Erzbischofs Willigis wieder, die im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum, Mainz, unter der Inventar-Nr. T 005 aufbewahrt wird. Der goldgelbe byzantinische Seidenstoff, aus dem die Kasel angefertigt wurde, stammt aus der Zeit um das Jahr 1000.

The vignette on the series title page reproduces a pattern detail from the chasuble of Archbishop Willigis of Mainz which is kept in the Episcopal Cathedral and Diocesan Museum Mainz under inventory no. T 005. The golden-yellow Byzantine silk material, of which the chasuble was made, dates from the period around the year 1000.

Umschlagmotiv:

Helene von Anjou als Nonne, Fresko aus dem Kloster Gračanica (14. Jh.); © BLAGO Fund. Kloster Gradac (14. Jh.), Serbien, eine Stiftung der Helene von Anjou; © BLAGO Fund.

Karte „Der Balkan des Spätmittelalters“: © Markus Burghardt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet at <https://dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Prime Rate Kft.

Printed in Hungary

ISSN 0947-0611

eISSN 2940-3987

ISBN 978-3-447-12089-0

eISBN 978-3-447-39446-8

Meiner Mutter

Inhalt

Danksagung	XI
Karte „Der Balkan des Spätmittelalters“	XII
Einleitung	1
Zum Forschungsstand	2
Quellenlage	8
Gegenstand und Fragestellung	11
Grundlagen und Begriffe	17
Der Balkan im Spätmittelalter	17
Stifterinnen	19
Stiftungen.....	22
Gründung und Einweihung	25
Klöster als Stiftungen.....	26
Kommemoration	28
Aufbau der Arbeit	28

Teil I:

Stifterinnen und ihre Stiftungen in den Städten des lateinischen Ritus

Zum Stiftungswesen in Dalmatien: Einführung und Überblick.....	31
Zu Herrscherstiftungen in Dalmatien.....	31
Königin Helene als Stifterin.....	33
Stiftungswesen und Entwicklung des Mönchtums	36
Benediktiner.....	36
Benediktinerinnen.....	39
Bettelorden.....	41
Zur Bewahrung der Memoria.....	44
1 Stifterinnen in der dalmatinischen Stadt Zadar.....	49
1.1 Stifterinnen und das weibliche Mönchtum der Stadt Zadar	
im 11. und 12. Jahrhundert.....	51
Das Benediktinerkloster des hl. Chrysogonus und seine Zustifterinnen ...	51
Äbtissin Čika und ihr Benediktinerinnenkloster St. Marien.....	53
1.2 Stifterinnen und das weibliche Mönchtum der Stadt Zadar	
im 13. und 14. Jahrhundert.....	72
Benediktinische Klöster und ihre Stifterinnen in der Zeit der Konkurrenz ..	72
Pelegrina de Grisogonis und ihre Stiftungen.....	93
1.3 Zusammenfassung	100

Teil II:

Stifterinnen und ihre Stiftungen im Spannungsfeld
zwischen lateinischer und orthodoxer Tradition

2 Helene von Anjou – Porträt einer Stifterin	105
2.1 Königin Helene von Anjou: Herkunft, Herrschaft und Kontakte zu den Päpsten	105
Helenes Austausch mit lateinischen und orthodoxen Hierarchen.....	111
Helenes Stiftungstätigkeit: Kurzer Überblick.....	117
2.2 Königin Helene auf dem Weg zur Heiligkeit.....	125
2.3 Zusammenfassung.....	137
3 Stiftungen von Frauen im kirchlich-religiösen Spannungsfeld des Küstenlandes	139
Einführung und Überblick	139
Zu Besonderheiten der Überlieferung und Problemen der Forschung	142
3.1 Stiftungen der Helene von Anjou im Küstenland – Ende 13. und frühes 14. Jahrhundert	145
Helene von Anjou und Klöster auf dem Land: Benediktiner und „Basilianer“	145
Benediktinische Abteien.....	145
Orthodoxe Klöster	151
Franziskanerkonvente in den Küstenstädten als Neustiftungen der Helene von Anjou.....	157
Zusammenfassung.....	160
3.2 Stifterinnen im Spannungsfeld – 14. und 15. Jahrhundert	161
Dubrovnik als Spannungsfeld – Beispiele aus dem 14. und 15. Jahrhundert..	161
Jelena Balšić und die orthodoxen Klöster im Skutarisee.....	170
3.3 Zusammenfassung.....	183

Teil III:

Stifterinnen im orthodoxen Raum

4 Die Rolle von Stifterinnen im mittelalterlichen Serbien.....	185
Einführung und Überblick	185
Zur historischen Entwicklung der Stiftungstradition in Serbien.....	186
Herrscherstiftungen unter der Nemanjiden-Dynastie	187
Zur Bedeutung der Stiftungen für die serbische Herrschaftsideologie.....	189
4.1 Stiftungen von serbischen Herrschergattinnen und Herrscherinnen	194
Gottesmutter-Kloster in Toplica und Anna (Nonne Anastasia).....	194
Das Kloster Gradac und seine Stifterin Helene von Anjou	198
Zur Stiftungstätigkeit der Fürstin Milica Lazarević	208
4.2 Die Stiftungstätigkeit adliger und anderer Frauen vom 14. bis Anfang des 15. Jahrhunderts.....	221
4.3 Zusammenfassung.....	229

5 Gründerinnen und Schirmherrinnen orthodoxer Klöster in der byzantinisch-slawischen Kontaktzone. Die Beispiele Makedonien und sog. Despotat Epirus (13. und 14. Jahrhundert).....	231
Einführung und Überblick	231
5.1 Stifterinnen und Stiftungen in Makedonien	231
Das Johannes-Prodromos-Kloster, Menoikion, Serres (Makedonien)	231
Zarin Jelena und ihre Stiftungen in Makedonien.....	250
Stiftungen von Frauen in den Städten und auf dem Land (Makedonien) ..	267
5.2 Stifterinnen und ihre Stiftungen im sog. Despotat Epirus.....	287
Einleitung	287
Stiftungen	291
Stifterin Maria Angelina Doukaina Palaiologina (Nemanjić)	296
5.3 Zusammenfassung	308
6 Zur Stiftungstätigkeit von Frauen für die Athos-Klöster.....	309
6.1 Fallbeispiele	310
Die Stifterin Glykeria und ihr Rechtsstreit mit einem Bischof.....	310
Zarin Jelena besucht den Berg Athos: Belege ihrer Stiftungstätigkeit	316
Die Nonne Jefimija und die Memoria im Hilandar-Kloster	330
6.2 Frauen und Memoria auf dem Berg Athos.....	335
Memoria in serbischen Urkunden des 14. und 15. Jahrhunderts	340
Fazit	351
Sichtbarkeit über den Tod hinaus: Stiftungen als Grablegen für Königinnen und Herrschergattinnen	355
Stifterinnen und ihre Stiftungen auf dem Balkan des Spätmittelalters:	
Zusammenfassung	357
Summary	365
Anhänge	369
Anhang 1: Stiftungen auf dem Land in Makedonien	369
Anhang 2: Tabellarischer Überblick zur Stiftungstätigkeit von Frauen für die Athos-Klöster	375
Anhang 3: Liste der Stifterinnen und Stiftungen auf dem Balkan des Spätmittelalters	395
Abkürzungsverzeichnis	399
Bibliographie	403
Register.....	473

Danksagung

Das vorliegende Werk ist aus einer Dissertationsschrift hervorgegangen, die im Dezember 2017 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz angenommen wurde. Für die Drucklegung wurde die Darstellung teilweise überarbeitet. Mein Dank gilt zuerst Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, der seit 2013 mein Dissertationsprojekt betreute und generell meine Promotion im Fachbereich Byzantinistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ermöglichte. Für die Übernahme des Zweitgutachtens sowie für zahlreiche inhaltliche und bibliographische Hinweise bedanke ich mich bei Prof. Dr. Günter Prinzing. Mein Dank gilt auch Prof. Dr. Jan Kusber, der das dritte Gutachten für meine Dissertation verfasste und an der Promotionskommission teilnahm.

Einer Vielzahl von Personen bin ich dankbar für ihre Unterstützung. Zu nennen sind Dr. Vadim Prozorov, Prof. Dmitry Korobeinikov, Dr. Elena Beljakova, Dr. Zoran Ladić, Dr. Branislav Cvetković, Prof. Dr. Ludwig Steindorff, Prof. Dr. Michael Borgolte, Dr. Zachary Chitwood, Dr. Raphaël Cahen, Dr. Tim Geelhaar, Dr. Mihai Grigore, Dr. Leonie Exarchos, Anna Kladova, Dr. Kostis Smyrlis, Dr. Tristan Schmidt, Robert Udo Dückerhoff. Für die Förderung meiner Arbeit durch Stipendien möchte ich mich beim Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie in Frankfurt am Main sowie beim Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz bedanken. Besonders wertvoll war für mich ein Aufenthalt an der Hilarar Research Library der Ohio State University in Columbus/OH im Sommer 2013, der durch ein Fellowship ermöglicht wurde. In diesem Zusammenhang ist den Mönchen des Hilarar-Klosters auf dem Berg Athos (Griechenland) dafür zu danken, dass sie Forscherinnen und Forschern den Zugang zu ihren Handschriften gestattet haben. Mein herzlicher Dank gilt Prof. Predrag Matejić, Mary-Allen Johnson und Helene Senecal, die mich vor Ort in Columbus unterstützten. Für den fruchtbaren Austausch bedanke ich mich auch bei weiteren Stipendiaten und Kollegen – Diana Atanasova, Mihailo Popović, Johanna Sellman und Anastasia Kostetskaya. Außerdem danke ich Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch und Prof. Dr. Günter Prinzing dafür, dass sie meine Arbeit in die Reihe der „Mainzer Veröffentlichungen zur Byzantinistik“ aufgenommen haben.

Dieses Buch wäre ohne sprachliche und jede andere Form der Unterstützung meines Ehemannes Hubert Leber nie zustande gekommen; dafür bedanke ich mich von Herzen.

Berlin, November 2022

Taisiya Leber